

Mit Taschenlampe im Nautineum

Stralsund – Bevor im Nautineum am 1. November die Winterpause beginnt, wird am kommenden Freitag um 19 Uhr zu einem Rundgang mit Taschenlampe über das Gelände auf dem Kleinen Dänholm eingeladen. Mutige Nachtschwärmer unternehmen mit Museumspädagogin Eva Klooth einen Streifzug durch den Alltag der Küstenfischer und tauchen ein in die aufregende Welt der Meeresforschung. Wer aufmerksam ist, hört unter anderem das geheimnisvolle Geräusch des Echolots.

● **Karten** nur im Vorverkauf im Meeresmuseum, Anmeldung ☎ 2 65 02 10.

Über Frauen in der DDR

Stralsund – „Die DDR und ihre Töchter“ heißt ein Buch von Claudia Wangerin, das die Autorin am Mittwoch um 20 Uhr im Speicher am Katharinenberg vorstellt. Sie skizziert politische und gesellschaftliche Stationen der Gleichstellung der Frau in der DDR. Die gebürtige Münchnerin betrachtet das Wechselverhältnis von frauenemancipatorischen Bewegungen und sozialen Voraussetzungen. Sie zieht historische Fakten aus der frühen proletarischen Frauenbewegung hinzu und benennt die juristischen Grundlagen der DDR-Frauenpolitik.

Krimis von Dahl im Remter

Stralsund – Einen schaurig schönen Abend versprechen Franziska Troegner und Jaecki Schwarz ihrem Publikum während ihrer Krimilesung „Mit der Lammkeule auf dem Weg zum Himmel“ am Freitag um 19.30 Uhr im Remter des Katharinenklosters. Im Gepäck haben die Berliner Schauspieler Kriminalgeschichten des englischen Autors Roald Dahl. Mit sichtbarem Spaß lesen sie aus den skurrilen, aber humorvollen Meisterwerken des Briten, der originelle Lösungen für schier unlösbare Probleme bietet.

● **Karten** gibt es an der Kasse des Kulturhistorischen Museums.

VOR 100 JAHREN

219 Schüler am Gymnasium

Die „Stralsundische Zeitung“ meldete am 22. Oktober 1912: „Nach Abschluß der Neuaufnahmen stellt sich die Frequenz am Gymnasium zu Beginn des Winterhalbjahres wie folgt dar: Sexta 33, Quinta 25, Quarta 33, Untertertia 31, Obertertia 29, Untersekunda 25, Obersekunda 17, Unterprima 13, Oberprima 13, zusammen 219 Schüler. Die Schülerzahl ist die gleiche wie beim Schluß des Sommerhalbjahres.“

OSTSEE-ZEITUNG

Stralsunder Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 831 / 206 756, Fax: - 765

E-Mail: lokalredaktion.stralsund@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:

Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr,

Sonntag: 11 bis 16 Uhr

Leiter der Lokalredaktion:

Andreas Lindenberg ☎ 03 831/20 67-56

Redakteure: Reinhard Amler (-59), Jörg Mattern (-62), Ines Sommer (-60), Marlies Walther (-61), Jens-Peter Woldt (-57)

Verlagshaus Stralsund

Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,

Apolloniemarkt 16,

18439 Stralsund

Verlagsleiter der Stralsunder Zeitung:

Ralf Hornung, ☎ 03 831 / 206 740

Öffnungszeiten des Service-Center

Montag bis Freitag: 10 bis 18.00 Uhr

E-Mail: verlagshaus.stralsund@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 01 802 - 381 365*

Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366*

Ticketservice: 01 802 - 381 367*

Fax: 01 802 - 381 368*

*nur 6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz,

Mobilfunk max. 42 Cent/Min.

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,

Sonabend: 7 bis 13 Uhr.

Impressionen: Das war der 5. Sparkassen-Rügenbrücken-Marathon samt DAK-Walking-Day



Ein tüchtiges Gewimmel herrschte am Start- und Zielbogen vor dem Ozeaneum.



David Til König nahm Opa Ingolf bei der Hand und begleitete ihn auf den letzten Metern bis zum Zieleinlauf.



Nummerngirls: Bei der Anmeldung sorgten Marion Wittke (l.) und Renate Blumenthal für die richtige Reihenfolge.



Gingen zusammen an den Start: Die Läufer der Stadtverwaltungen aus Stralsund und der Partnerstadt Kiel.



Perfekte Bedingungen: Sommergefühle mitten im Oktober – besseres Wetter konnten sich Organisatoren und Teilnehmer für den Brückenlauf wirklich nicht wünschen.

Fotos (3): Christian Rödel



Mitten drin: Oberbürgermeister Alexander Badrow (CDU) hatte auch diesmal wieder die Laufschuhe geschnürt und belegte im Halbmarathon Platz 171.



Die Jungen Läufer konnten den Startschuss kaum erwarten und preschten los. Zu bewältigen war neben einer kurzen Kinderstrecke die Distanz über vier Kilometer.

Fotos (6): Jürgen Schwols



Pasta-Party am Vorabend: Bei den Lütten waren die Nudeln aus dem Yunion-Hotel heiß begehrt. Viele Helfer sorgten für das gute Gelingen des Lauffestes.

Mit dem Hochrad zur Tour d'Allée

Zum 18. Mal machten sich über 200 Radsportler auf den Weg Richtung Sellin.



Mit seinem Hochrad aus dem Jahre 1878 ging der Peniger Helmut Arnold an den Start der 18. Tour d'Allée.

Stralsund – Bereits zum 18. Mal machten sie sich auf die Räder, die Teilnehmer der Tour d'Allée. Und einmal mehr eröffneten sie einen überaus sportlichen Sonabend auf der Hafensinsel, denn die Radsportler machten sich noch vor den Läufern auf den Weg. Etwa 200 Leute fuhren in der Hansestadt los, am Ende hatten diejenigen, die die ganze Strecke bis zum Ziel zurücklegten, um die 50 Kilometer in den Beinen. Erstmals passierten die Radler, unter ihnen auch Radsportlegenden wie Olaf Ludwig oder Mario Hunger, den Start/Ziel-Bogen der Rügenbrücken-Laufveran-

staltung. Dann ging es weiter Richtung Altefähr, dort wurde ein kleiner Stopp eingelegt. Wie auch in den vergangenen Jahren stießen in Garz noch einmal 150 Leute vom Garzer Jugenddorf dazu. Gemeinsam ging es auf der alten Bäderstraße weiter in Richtung Sellin.

Einer, der am Ende mit Sicherheit wusste, was für ein Tag hinter ihm lag, war Helmut Arnold. Der 64-Jährige war mit einem Rad unterwegs, dessen Baujahr er auf 1878 datiert. Und das ist nicht das einzige Besondere an dem Vehikel, sondern mit diesem Hochrad hatte Helmut Arnold aus Penig

auch einen prächtigen Überblick über das Teilnehmerfeld. Für die Tour hatte er sich noch neue Reifen aufgezo-gen, die sind aber nicht aus der Bauzeit. „Das Schwierige bei diesem Rad ist nicht unbedingt das Fahren auf dem Kopfsteinpflaster, sondern viel mehr das Bremsen, wenn es bergab geht“, erklärt der Freizeitsportler, der zum dritten Mal bei der Tour mitmachte.

„Dank des guten Wetters sind noch viele Kurzentschlossene mit eingestiegen“, freut sich André Kretzschmar von der Stralsunder Tourismuszentrale über die rege Beteiligung. mwe